

Bitte füllen Sie die Anmeldekarte aus und senden Sie sie per Post, per Fax oder eingescannt per E-Mail an:

Ev. Familien-Bildungsstätte e.V.  
 Anna-Gastvogel-Straße 1  
 49080 Osnabrück  
 Telefon: 0541 505300 · Fax: 0541 50530-18  
 E-Mail: info@ev-fabi-os.de

Sie können sich auch direkt auf unserer Homepage unter [www.ev-fabi-os.de](http://www.ev-fabi-os.de) anmelden:  
 Einfach in den Kursfinder die **Kursnummer 16H-410001** eingeben, Kurs suchen und direkt buchen.

Oder Sie kommen zu den Bürozeiten in unser Anmeldebüro und melden sich persönlich an.

**Hinweis:** Die Plätze sind begrenzt und werden nach Eingang der verbindlichen Anmeldung vergeben.  
 Anmeldeschluss ist der 30.09.2016.

**Rückfragen an:**



**Ev. Familien-Bildungsstätte  
 e.V. Osnabrück**

Anna-Gastvogel-Straße 1 · 49080 Osnabrück  
 Telefon: 0541 50530-0 · Fax: 0541 50530-18  
 E-Mail: info@ev-fabi-os.de  
[www.ev-fabi-os.de](http://www.ev-fabi-os.de) oder [www.fabi-ist-bunt.de](http://www.fabi-ist-bunt.de)

Das Projekt wird gefördert durch:



## Wir erzählen Konfession

**Ausbildung ehrenamtlicher Moderator/-innen  
 für interkonnektionelle Erzählcafés.**

**Haben Sie Lust, sich als Moderator/-in schulen zu  
 lassen und 2017 Erzählcafés zu betreuen?**



*Glauben wagen  
 Vielfalt leben*

**Anmeldung bitte senden an:**

Ev. Familien-Bildungsstätte  
 Anna-Gastvogel-Straße 1  
 49080 Osnabrück

## Wir erzählen Konfession

### „Mit Monika spielst Du besser nicht!“

**Diesen Satz hört man heute so wahrscheinlich nicht mehr. Vielleicht erinnern sich aber einige Menschen, ihn so oder ähnlich in ihrer Jugend vernommen zu haben. Worum ging es damals – worum geht es heute?**

Das Nebeneinander der Konfessionen in der Stadt und im Landkreis, dem Gebiet des ehem. Fürstbistums Osnabrück, hat seine Wurzeln auch in den Bestimmungen des Westfälischen Friedens von 1648. Er legte für das Fürstbistum Osnabrück die seinerzeit reichsweit einmalige „alternierende Sukzession“ (Herrschaftswechsel von katholischen und evangelischen Fürstbischöfen) fest. Einige Stadtteile Osnabrücks sind bis heute in besonderer Weise gekennzeichnet durch die fast parallelen Strukturen von katholischen und evangelischen Einrichtungen. Sie bieten vielschichtige Ansätze, den Geschichten des konfessionellen Nebeneinanders im Alltag der letzten 50 Jahre auf die Spur zu kommen und Erfahrungsgeschichten zu sammeln.

### In dem Projekt der Erzählcafés „Wir erzählen Konfession“ geht es um genau diese Geschichten

Konfession steht bewusst im Singular, um die subjektive Wahrnehmung und Erfahrung des/der Einzelnen deutlich zu machen. Denn die Reformation hatte – noch in der jüngsten Vergangenheit – spürbare Auswirkungen bis hinein in kleine und kleinste gesellschaftliche Einheiten: Nachbarschaften, Freundschaften und Familien. Auseinandersetzungen und Distanzierungen im Zusammenhang mit dem Glauben fanden hier quasi am Gartenzaun oder am Esstisch statt (Stichwort: „Mischehe“).

### Ökumenisches Lernen heißt auch: voneinander hören

Bei dem Erzählcafé geht es neben dem Erzählen auch um das Hören, das Hinhören und Zuhören. Das Moderatoren-Tandem sorgt dafür, dass jede/r Gehör bekommt. Es sorgt für das offene Gesprächsklima und die einladende Atmosphäre.

Für ein Erzählcafé können sich Nachbargemeinden zusammenschließen und sich in einem Gemeindehaus verabreden. Ein Erzählcafé kann aber auch in einem nicht-kirchlichen, öffentlichen Raum organisiert werden. Es kann an bestehende Veranstaltungen gekoppelt oder als eigene Veranstaltung angeboten werden.

Die empfohlene Dauer eines Erzählcafés liegt bei rd. 2 Stunden.

**Beim ersten Erzählcafé nehmen Landessuperintendentin Dr. Birgit Klostermeier und Bischof Franz-Josef Bode am 23.11.2016 um 19:00 Uhr in der Schlossaula teil.**

## Ausbildung ehrenamtlicher Moderator/-innen für interkonfessionelle Erzählcafés

**Zielgruppe:** Menschen mit Interesse am interkonfessionellen Dialog

**Gebühr:** kostenlos

**Leitung:** Daniela Boltres, Lyrikerin, Sprachaktivistin

**Kurs-Nr.** 16H-410001

Wir sind immer noch auf dem Weg. Auf dem Weg zueinander. Hinter uns liegen Jahre, Jahrhunderte der konfessionellen Abgrenzung, des Streits, der Verletzungen. In der Familie, in der Nachbarschaft, in den Kirchen.

Interkonfessionelle Erzählcafés bieten den Teilnehmer/-innen Raum, ihre Erfahrungen und Gedanken zur Sprache kommen zu lassen und gemeinsam den Weg der Versöhnung weiterzugehen.

In diesem Wochenendseminar lernen zukünftige Moderator/-innen, wie Erzählcafés initiiert und durchgeführt werden können.

Die Teilnehmer/-innen erhalten zum Abschluss des Seminars ein Zertifikat sowie einen Reader mit Materialien und Hinweisen für die Durchführung von Erzählcafés.

Die Veranstaltung findet in Vorbereitung auf 2017 im Rahmen des Projekts „Wir erzählen Konfession“ statt und wird durch die **Hanns-Lilje-Stiftung** und die **Klosterkammer Hannover** gefördert.

### Mitzubringen:

Ein Wort, einen Satz oder einen Gegenstand, der für die eigene konfessionelle Geschichte wirksam ist oder wichtig war.

### Termin:

**Freitag, 28. Oktober 2016, von 14 bis 18 Uhr und Samstag, 29. Oktober 2016, von 14 bis 18 Uhr**

### Ort:

Ev. Familien-Bildungsstätte e.V. Osnabrück  
Anna-Gastvogel-Straße 1 · 49080 Osnabrück

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich **verbindlich** an zum Kurs

### Ausbildung ehrenamtlicher Moderator/-innen für interkonfessionelle Erzählcafés

am Freitag, 28. Oktober 2016, von 14 bis 18 Uhr und Samstag, 29. Oktober 2016, von 14 bis 18 Uhr, im Haus der Ev. Familien-Bildungsstätte e.V. Osnabrück  
Anna-Gastvogel-Straße 1, 49080 Osnabrück

Name

Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Geburtsdatum

E-Mail

Telefonnummer für Rückfragen

Datum/Unterschrift